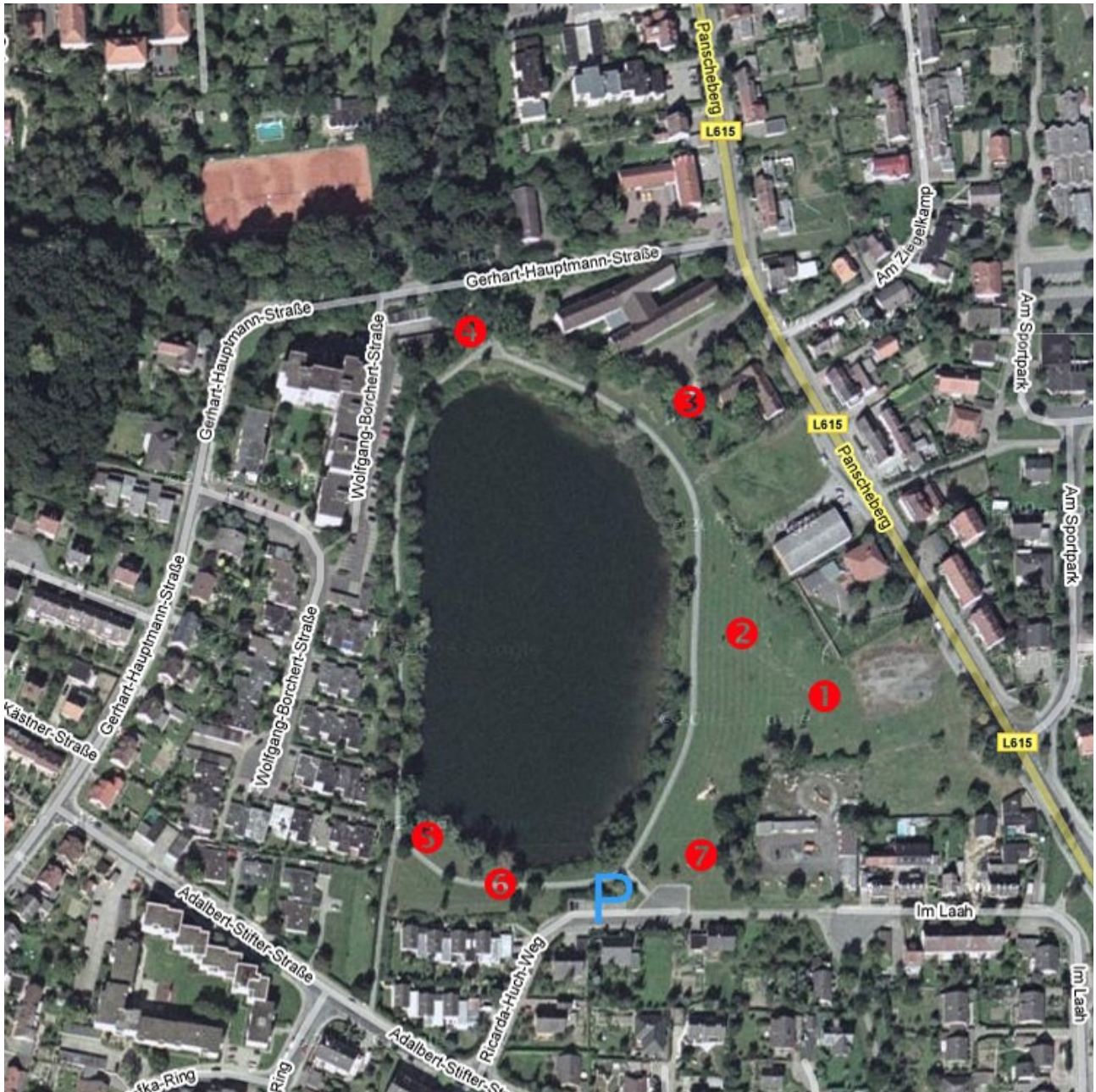


## Spaziergang zu den Skulpturen an der Tonkuhle in Salzgitter-Thiede

Parkplatz recht günstig am Ricarda-Huch-Weg

Ein kleiner Spaziergang (reine Gehzeit ca. 15 min.) rund um den Tonkühlenteich zu 7 Skulpturen.



1	Eckart Haisch: "Flaute"	5	Susanne Mahlmeister: "Progression IV"
2	Paul Pfarr: "Variante IV"	6	Rolf Lieberknecht: "One-Step-One"
3	Nino Malfatti: "Drei-Raum"	7	Katja Hajek: "ohne Titel"
4	Karl Menzen: "ohne Titel"		

1



*"Flaute", 1988, Stahl,  
510 x 320 x 480 cm, erworben 1990*

[Eckhart Haisch](#), geb. 1941 in Konstanz



13.05.1941 geboren in Konstanz, verheiratet, fünf Kinder  
1963 - 1967 Studium an der Akademie für Bildende Kunst  
in Karlsruhe

1967 - 1979 Tätigkeit als freischaffender Künstler in  
Freiburg, Ausstellungen und öffentliche Aufträge

1979 Umzug nach Berlin

1980 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg,  
Aktionen, Projekt in Bonn (Bundesgartenschau),

Göttingen, Freiburg, Bremen, Bergkamen

1981 Lehraufträge an der Hochschule für Bildende Künste Berlin (HdK), Gastdozent

1982 Platzgestaltungsprojekt mit Anwohnern Luther-Platz, Berlin- Spandau,  
Ausführung Kommunikationsplatz Oldenburg, Kennedystraße

1983 Ausführung Ramificazione -Tor, Bundesgartenschau Berlin

1985 - 1986 Gastprofessur an der Hochschule der Künste, Berlin  
Berliner Kulturplätze - SEESTÜCK

1989 Kunststück Farbe; Nomadenskulpturen, Kunst besetzt die Stadt

1990 Konzept und Gründung des Vereins „Lehniner Institut für Weiterbildung e.V.“,  
Geschäftsführung, Anerkennung des Vereins als 1.Arbeitsförderungsgesellschaft (AFG) im  
Land Brandenburg, Gemeinnützigkeit

1991 Rapides Wachstum der AFG, 16 Mitarbeiter Verwaltung,  
Ausbildung, soziale Betreuung, 200 ABM-Teilnehmer

Aufgabe der künstlerischen Tätigkeit

Projekte zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur,  
Kunstaussstellungen

1992 'Metamorphose eines Denkmals', Installation, Berlin ehemaliger Kontrollpunkt Drei  
Linden - Drewitz



2



*“Variante IV”, 1988, Stahl, 2-teilige Arbeit, 430 x 315 x 710 cm, erworben 1990*

**Paul Pfarr**, geb. 1938 in Stuttgart, lebt seit 1961 in Berlin.

1957-1967 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, Stuttgart und an der HdK Berlin, Meisterschüler bei Bernhard Heiliger

1965 Studienstiftung des Deutschen Volkes

1967 DAAD Stipendium für Griechenland

1975/76 Cité Internationale des Arts, Paris

1983 Stipendium der Akademie der Künste Villa Serpentara in Olevano, Italien

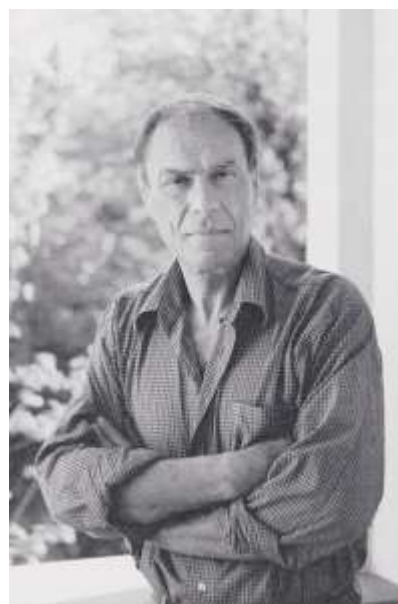
1981-83 Gastprofessur an der Hochschule der Künste, Berlin

3



**Nino Malfatti**, geb. 1940 in Innsbruck,

*“Drei-Raum”, 1988, 3-teilige Arbeit, Stahl, bemalt, 700 x 280 x 430 cm, erworben 1990*



1962-65 Akademie der bildenden Künste, Wien, Ausbildung als Restaurator

1967-72 Staatliche Akademie der bildenden Künste, Karlsruhe

1969 Graphikpreis des Forums Stadtpark Graz 1972 Graphikpreis des Landes Salzburg

1973 Stipendium der Villa Romana, Florenz

1974 Umzug nach Berlin

1981/82 Gastprofessur HdK Berlin,

Arbeiten in privatem und öffentlichem Besitz u.a. Albertina Wien und Staatsgalerie Stuttgart

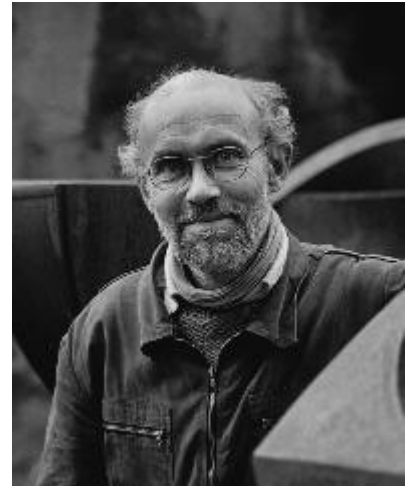
4



*“o.T.”, 1988, Stahl bemalt, 250 x 150 x 150, erworben 1990*

**Karl Menzen**, geb. 1959 in Heppingen, Rheinland-Pfalz.

Studium der  
Werkstoffwissenschaften an  
der Technischen Universität  
Berlin (Dipl. Ing.)  
Mitarbeit bei Volkmar  
Haase,  
Lebt und arbeitet in Berlin.



Seit 1986 freischaffend

Seit 1987 Ausstellungen u.a. in: Berlin, Frankfurt/M., Dresden, Potsdam, Zwickau, Chemnitz, Amstelveen (NL), Mailand, Mantua, San Sepolcro (I).  
Plastiken im öffentlichen Raum: in Berlin, Salzgitter, Radebeul, Gröditz (Sachsen), Schloss Gottorf (Schleswig-Holstein).



„Progression IV“, 1988, 5-teilige Arbeit, Stahl, bemalt, 117 x 81 x 955 cm, erworben 1990

**Susanne Mahlmeister**, geb. 1952 in Berlin

Susanne Mahlmeister (1952 - 2000 Berlin) studiert von 1970 bis 1979 an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin bei Prof. Dietmar Lemke und Prof. Raimund Girke.

Anschließend verbringt sie ein Jahr als Stipendiatin des DAAD in New York, wo sie an der School of Visual Arts unter anderem bei Joseph Kosuth und Carter Ratcliff studiert.

1984 arbeitet sie ein weiteres Jahr in New York im Rahmen des P.S.1 Stipendiums der Stadt Berlin. Die amerikanische Minimal und Conceptual Art sind seither wichtige Anregungen für ihre Arbeit.

*Mit der Minimal Art haben Mahlmeisters Arbeiten die Reduktion der Form auf elementare Bausteine*

*gemeinsam, doch besitzen sie darüber hinaus eine mathematische Konsequenz. Der Ausgangspunkt ihrer Arbeit ist konzeptuell.*

*Im Kern steht die Idee „das Maß durch die Form darzustellen“. So auch in „Tao, oder drei Quadratmeter“, der konzeptionellen Deklination eines Quadratmeters als Quadrat, Kreis und Dreieck. Das Maß ist festgelegt, die Form hingegen wandelbar. Auch die sechzehnteilige Arbeit „Winkel“ ist eine formale Paraphrase eines festgelegten Themas, hier von dem Verhältnis zweier Farben und Flächen zueinander im Raum.*

*Solche Grunderfahrungen sind als Basis auch für Mahlmeisters „Geometrie der Städte“ in Gestalt der „Monumente“ maßgeblich. Aus Stadtplänen von Barcelona, Berlin, Istanbul, Madrid, Mailand, New York und Paris löst sie den Grundriss prominenter Gebäude als abstrakte Gestalt heraus, um sie anschließend in starker Vergrößerung und Farbigkeit über die graue Struktur des Stadtplans zu legen.*

*Bei Mahlmeisters Untersuchungen handelt es sich um experimentelle Reihen zu Maß, Form und Raum. Die Maßeinheit als genormte Grundlage, auf der ein Teil unserer Kultur beruht, gehört zu den zentralen Themen in ihrem Werk.*



**Rolf Lieberknecht, geb. 1947 in Mettmann, NRW.**

“One-Step-one”, 1988, Stahl,  
580 x 100 x 100 cm, erworben 1990



- 1967-79 Studium an der Technischen Universität Berlin, Architektur, Prof. Peter Haupt, und am Royal College of Art London, Environmental Media,
- 1978-79 Luftbrückenstipendium, British Council, London
- 1978-81 Atelierstipendium „Am Käuzchensteig“, Senat Berlin
- 1982 Fellow der Hand Hollow Foundation, EastChatham, New York
- 1982 und
- 1984 Reisestipendium des daad für die USA
- 1984 Fellow der Djerassi Foundation, Woodside, California
- 1986 Einladung als Fellow und Gast des Center for Advanced Visual Studies, mit. Cambridge, Massachusetts
- seit 1979 Entwürfe zum Thema „Kunst im Stadtraum“
- 1979-86 Koordinator für „Kunst am Bau“ an der Technischen Universität Berlin
- 1982-87 Künstlerischer Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Hochschule der Künste Berlin, Prof. Günter Ohlwein
- seit 1971 regelmäßige Ausstellungen, Beteiligungen und Projekte
- 1989 Universitätsprofessur für Bildhauerei und Dreidimensionale Gestaltung in Essen





*“ohne Titel”, 1988, Stahl bemalt,  
180 x 207 x 300 cm, erworben 1990*



**Katja Hajek**, geb. 1950 in Stuttgart, Frau Hajek lebt und arbeitet in Berlin.

1975 - 1981 Studium an der HdK Berlin, Meisterschüler bei Prof. Raimund Girke

1983 Arbeitsstipendium, Senat von Berlin

1986 Kunstfonds Bonn

1986 Vortrag, Merzakademie, Stuttgart

seit 1980 Arbeiten im Innen- und Außenraum

seit 2006 Lehrauftrag an der Bauhaus-Universität Weimar/Fakultät Architektur

### **Arbeiten, Ausstellungen**

1980 Hausbemalung Fraenkelufer, Berlin, B.B.

1981 Art Allemagne aujourd´hui, Paris, B.B., Fri-Art, Fribourg, Schweiz,  
B.B., Phönix, Alte Oper, Frankfurt

1983 Dibbert Galerie, Berlin, E.A., Amsterdam-Berlin

1984 Berliner aus West-Berlin, Pecs, Ungarn, Galerie Sonne, Berlin, E.A  
“von hier aus , Düsseldorf

1987 Berlino Riconstruzione, Sala I, Rom, Italien

1988 10:10 NBK Berlin, Kunsthalle Berlin

1989 Transfer, Hannover, Museum Schloß Salder, Salzgitter, E.A.

1990 Aus der Hauptstadt, Bonner Kunstverein

1991 Interferenzen, NGBK Berlin, Riga, Lettland, St. Petersburg, Russland

1994 Galerie Zeller Mayer, Berlin, E.A., Begegnungen Technik-Kunst-Natur, “Kühler I”,  
RWE, Meppen

1995 Gent Ontmoet Berlijn-22-tapljen, Gent, Belgien

1996 “22 Teppiche” Galerie Städtisches Museum, Eisenhüttenstadt und Haus am  
Lützowplatz, Berlin, Treppenmalerei, Kunstfonds e.V., Bonn

1997 16 Deutsche und 15 Japanische Metallbildner, Tokyo, Japan

1999 Projekt Genji-Monogatari Wandinstallation (Fritz Eicher),

2005 Klasse Girke-Positionen 1971-1996 - Verein für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet -  
Oberhausen

2006 “Vier im Kreis” Künstlerbund Baden-Württemberg - Sulz am Neckar K.  
Eckhaus Stuttgart E.A.